

## General der Infanterie

# Horst Grossmann

geb. 19.11.1891 Sybba / Ostpreußen

gest. 04.05.1971 Rüsselsheim



Heer

### Kommandeur des 6. A.K.

RK 23.08.1941 Oberst

292. EL 04.09.1943 Generalleutnant

### Auszeichnungen

#### zu den Schwertern eingereicht

Ritterkreuz des Hausordens von Hohenzollern mit Schwertern  
Spangen zum EK II und EK I 1940  
DK in Gold am 11.02.1943 als Generalmajor  
Nennung im Wehrmachtsbericht am 03.09.1943  
Ehrenkreuz für Frontkämpfer am 05.09.1935  
Dienstauszeichnung I. Klasse am 02.10.1936  
Ostmedaille am 16.09.1942

### Beförderungen

1911 Fahnenjunker  
1912 Fahnenjunker-Unteroffizier  
1912 Fähnrich  
1913 Leutnant  
1916 Oberleutnant  
1923 Rittmeister  
1933 Major  
1936 Oberstleutnant  
1938 Oberst  
1941 Generalmajor  
1943 Generalleutnant  
1944 General der Infanterie

Horst Großmann trat am 27. September 1911 in die kaiserliche Armee ein, wo er am 16. Juni 1913 im I.R. 175 zum Leutnant befördert wurde. Mit seinem Regiment nahm er am Ersten Weltkrieg teil, nach dessen Ende er zur Polizei übertrat. 1920 wurde er bereits wieder in die Reichswehr übernommen und 1923 zum Rittmeister befördert. 1926 führte er eine Minenwerfer-Kompanie des I.R. 6, anschließend wurde er Lehrer an der Infanterie-Schule in Dresden. Als Major übernahm er ab 1. Oktober 1934 das II. / I.R. 22. Kurz darauf wurde er Kommandeur der Lehrgruppe B an der Kriegsschule Potsdam. Nach dem Polenfeldzug wurde er im Oktober 1939 Kommandeur des I.R. 84, das er während des Westfeldzuges führte, ab Juni 1941 kämpfte er dann mit seinem Regiment in Rußland. Für seine erfolgreiche Führung wurde er am 23. August 1941 mit dem Ritterkreuz ausgezeichnet. Ab Dezember 1941 führte er die 6. I.D. Zusammen mit seiner Beförderung zum Generalmajor am 1. Jänner 1942 wurde er dann auch deren Kommandeur. Nach der Teilnahme am Unternehmen "Zitadelle" wurde ihm für die Erfolge seiner Division am 4. September 1943 das Eichenlaub verliehen. Von Jänner bis Mai 1944 führte er das XXXV. A. K. und das VI. A. K., im Juni 1944 wurde er zum Lehrgang für Kommandierende Generale befohlen und anschließend im August 1944 Kommandierenden General des VI. A.K. Bei Kriegsende geriet er in britische Gefangenschaft, aus der er am 7. Juli 1947 entlassen wurde.